

## Informationen zum Programm

Datum	Werkinfo
Freitag, 17.1.25	<p style="text-align: center;"><b>Lucia Di Lammermoor</b></p> <p style="text-align: center;">Eine politische Liebesgeschichte über Macht und Rache, inklusive Wahnsinnsarie Donizetti</p>  <p>„Edgardo, du hast mich wieder!“, so beschwört Lucia di Lammermoor, die schöne Wahnsinnige und wahnsinnig Liebende, ihr unbedingtes Wunschdenken. Ein Denken, das sie entschlossen ihrer Realität entgegengesetzt. Von Intrigen, dem Streben nach Macht und einer Familienfehde gegängelt, hat sie – in Abwesenheit Edgardos und gegen ihren Wunsch – Arturo geheiratet. In unendlichem Schmerz gefangen, fantasiert sie und entrückt dabei immer weiter der Wirklichkeit: Der Glaube an eine glückliche Zukunft mit ihrem Geliebten hält ihr Weltbild lebendig, während sie getrieben von Kummer und Verzweiflung dem Tod entgegenläuft.</p>
Freitag 28.3.15	<p style="text-align: center;"><b>La Cenerentola</b></p> <p style="text-align: center;">Das Märchen vom Aschenputtel auf der Opernbühne – fiese Stiefschwestern inklusive. Rossini</p>  <p>Cenerentola ist arm dran: Die Missgunst ihrer Stieffamilie macht ihr das Leben schwer. Doch anders als im Märchen ist ihre Verwandlung vom Aschenputtel zu einer schönen Dame, die Prinz Ramiro zu seiner Frau erwählt, Teil einer turbulenten Komödie, in der Witz und Verkleidung eine große Rolle spielen. Denn auch der Prinz verkleidet sich bei seiner Brautschau, um unerkannt die Dame seines Herzens für sich zu gewinnen. „La Cenerentola“ gilt als Meisterwerk auf dem Gebiet der Opera buffa, bis heute erstrahlen ihre szenische Eleganz und ihr Humor in praller Schönheit, getragen von temperamentvoll schillernder Musik.</p>
Samstag, 17.5. 25	<p style="text-align: center;"><b>Ruß</b></p> <p style="text-align: center;">In Eine Geschichte von Aschenputtel als Ballett Birgit Breiner</p>  <p>Mittelpunkt von Bridget Breiners Auseinandersetzung mit dem Stoff ist nicht Clara, das Aschenputtel, sondern Livia, eine der Stiefschwestern. Was geschieht, wenn man eines der bekanntesten Märchen aus der Sicht einer der Gegenspielerinnen erzählt? Ist das „Böse“ nicht eine Frage der Perspektive? Unter den Machtspielen ihrer Mutter leidend, entdeckt Livia in Clara ihr Gegenstück. Bewunderung und Faszination schlagen in Eifersucht um. Die Geschichte folgt ihrem bekannten Lauf: Der von der Mutter für Livia auserkorene Prinz findet in Clara die wahre Liebe. Doch Livia geht ihren eigenen Weg, befreit sich von den Zwängen ihrer Umwelt und nimmt ihr Leben selbst in die Hand.</p>